

# VORBESPRECHUNG SEMINAR IM FS 2011



Universität Zürich



**Prof. Dr. Andreas Heinemann**

**Prof. Dr. Roger Zäch**

**Dr. Marino Baldi**

**Dr. Jürg Borer**

# **BLOCKSEMINAR zum EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRECHT in Luxembourg**

**Frühjahrssemester 2011**

**(Samstag – Mittwoch, 7.-11. Mai 2011)**

**Montag, 25. Oktober 2010, 12:15-13:00 Uhr**

**Raum SOE-F-8**



## WO UND WANN / INHALT

### **Wo**

- Luxembourg (Tagung im Jean-Monnet-Gebäude)

### **Wann**

- Samstag bis Mittwoch, 7.-11. Mai 2011

### **Inhalt**

- Die vier Grundfreiheiten des Europäischen Wirtschaftsrechts
- Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Fusionen und Kooperationen)
- Europäisches Gesellschaftsrecht
- evtl. weitere Themenbereiche



# RAHMENPROGRAMM

- Besuch EuGH oder Gericht I. Instanz
- Referat eines EuGH Richters, Diskussion
- Carrundfahrt nach Trier und Saarbrücken
- Besuch bei einer weiteren Europäischen Institution (z.B. Investitionsbank, Rechnungshof)
- Evtl. Gespräch mit Premierminister Jean-Claude Juncker oder Justizminister Luc Frieden



# TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

## Anzahl Plätze / Themen

- max. 40 TeilnehmerInnen
- 14 Themen für Bachelorarbeiten
- 15 Themen für Masterarbeiten

## Seminar richtet sich an

- Bachelorstudierende (Seminararbeit)
- Masterstudierende (Masterarbeit)
- freiwillig Teilnehmende (zur Prüfungsvorbereitung oder ähnliches)



# TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

## **Anforderungen (für Bachelorstudierende)**

- Bestandene Assessmentprüfungen  
und
- Grundkenntnisse im Handels- und Wirtschaftsrecht
- Teilnahme aber auch ohne Verfassen einer Seminararbeit oder Halten eines Referates möglich und erwünscht (kein Leistungsnachweis)
- Studierende anderer Fakultäten sind willkommen

## **Voraussetzungen für für das erfolgreiche Absolvieren des Seminarmoduls**

- Verfassen einer Bachelor- / Masterarbeit
- Teilnahme und Halten eines Referates



## SONSTIGE INFOS



### **Kosten**

- Zwischen CHF 380 - 730 (je nach Zimmerbelegung und Transport) für Unterkunft inkl. Frühstück, Transport und Carrundfahrt
- Nicht enthalten: Verpflegung

### **Vergabe Seminarthemen**

- Die Themen werden im Rahmen der Vorbesprechung vergeben; falls mehrere Interessenten für dasselbe Thema vorhanden sind mit Hilfe des Losverfahrens.
- Im Anschluss an die Vorbesprechung erfolgt die Anmeldung für Bachelorstudenten über das Seminareinschreibetool der Universität Zürich (SET), sofern noch Themen unbesetzt sind. Masterstudenten und weitere Interessierte melden sich bitte direkt am Lehrstuhl.



# FORMELLES / TERMINE (1)

## **Formelles für Bachelorarbeiten**

- Umfang Seminararbeit: 15-25 Seiten
- Zwingend zu beachten: Merkblatt des Lehrstuhls Heinemann zum Verfassen einer rechtswissenschaftlichen Seminararbeit
- Vortrag max. 10 Minuten, Vortragsfolien

## **Abgabetermin für Bachelorarbeit**

- Montag, sechs Wochen vor Seminarbeginn
- Rückgabe und ev. Besprechung der korrigierten Arbeiten auf der Hin-/Rückfahrt im Zug oder während des Seminars

## **Abgabetermin für Vortragsfolien**

- Montag, zwei Wochen vor Seminarbeginn



## FORMELLES / TERMINE (2)

### **Formelles für Masterarbeiten**

- Umfang Seminararbeit:
  - Für 6 KP: 20-25 Seiten (ohne Anhänge und Verzeichnisse)
  - Für 12 KP: 30-35 Seiten (ohne Anhänge und Verzeichnisse)
  - Für 18 KP: 45-50 Seiten (ohne Anhänge und Verzeichnisse)
- Zwingend zu beachten: Merkblatt des Lehrstuhls Heinemann zum Verfassen einer rechtswissenschaftlichen Seminararbeit
- Vortrag max. 10 Minuten, Vortragsfolien

### **Abgabetermin für Masterarbeit**

- Individueller Abgabetermin möglich; v.a. auch nach dem Seminar

### **Abgabetermin für Vortragsfolien**

- Montag, zwei Wochen vor Seminarbeginn





# THEMEN FÜR BACHELORARBEITEN (1)

## Themengruppe I

### Institutionelles und Grundfreiheiten

1. Das Verhältnis von Gemeinschaftsrecht zum nationalen Recht (einschliesslich Umsetzung von Richtlinien und Staatshaftung der Mitgliedstaaten bei Verletzung des Gemeinschaftsrechts)
2. Freier Warenverkehr: Grundlagen und aktuelle Fälle
3. Die Liberalisierung der Energiemärkte in Europa
4. Die Vereinbarkeit "Goldener Aktien" mit den Grundsatz des freien Kapitalverkehrs
5. Auswirkungen eines möglichen EWR-Beitrittes der Schweiz zur EU (insbesondere unter Berücksichtigung des Kartellrechts und des allgemeinen Handels- und Wirtschaftsrechts)



# THEMEN FÜR BACHELORARBEITEN (1)

## Themengruppe II

### Europäisches Kartellrecht

1. Vertragliche Verbote von Parallelimporten - Beurteilung nach dem Recht der EU (insbesondere die Urteile zu *Adalat* und *Glaxo*)
2. Zugang zu Schlüsseltechnologien – Kritische Würdigung des Falls *Microsoft*
3. Behinderungsmissbrauch: Der *Intel*-Fall
4. Schadenersatz wegen rechtswidrigen Fusionsverbots (insbesondere der Fall *Schneider Legrand* )
5. Zwangslizenzen gestützt auf EU-Kartellrecht (insbesondere der Fall *IMS Health* )
6. Sinn oder Unsinn des "more economic approach" im EU-Wettbewerbsrecht
7. Strafrechtliche Sanktionen im Kartellrecht der EU?
8. Die Kronzeugenregelung
9. Beihilfenkontrolle in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise



# THEMEN FÜR MASTERARBEITEN (1)

## Themengruppe I

### Institutionelles und Grundfreiheiten

1. Bilateralismus oder EWR? Ein kritischer Vergleich
2. Das Cassis de Dijon-Prinzip im Wirtschaftsrecht der EU und der Schweiz
3. Die Dienstleistungs-Richtlinie: Kritische Würdigung
4. Wegzugsfreiheit für Gesellschaften? Die Reichweite der Niederlassungsfreiheit nach *Cartesio*
5. Das Freizügigkeitsabkommen Schweiz/EU und die Rechtsprechung von Bundesgericht und EuGH  
(Anm.: Zur EuGH-Rechtsprechung s. insbesondere Rs. C-351/08, C-541/08 und C-70/09)
6. Staatliche Massnahmen zur Abwehr von Unternehmensübernahmen aus dem Ausland



# THEMEN FÜR MASTERARBEITEN (1)

## Themengruppe II Europäisches Kartellrecht

1. Die neue Vertikal-Gruppenfreistellungsverordnung und die begleitenden Leitlinien: Ist eine Neubewertung vertikaler Wettbewerbsabreden erforderlich?
2. Art. 102 AEUV: Kampfpreise
3. Art. 102 AEUV: Die Kosten-Preis-Schere
4. Marktmachtmissbrauch durch Google?
5. Kartellrecht im professionellen Sport
6. Die Evaluation der Verordnung Nr. 1/2003
7. Die Bussgeldzuständigkeit der Europäischen Kommission und ihre Vereinbarkeit mit den Grundrechten
8. Kartellrechtliche Bussgeldhaftung von Muttergesellschaften für Konzerntöchter
9. Zivilrechtliche Schadenersatzklagen wegen Verletzung des EU-Wettbewerbsrechts



## WEITERE INFORMATIONEN UND AUSKÜNFTE

- Alle Unterlagen und Informationen unter:  
[www.rwi.uzh.ch/heinemann](http://www.rwi.uzh.ch/heinemann) -> unter Seminare
- Assistenz Prof. Dr. A. Heinemann  
[Lst.Heinemann@rwi.uzh.ch](mailto:Lst.Heinemann@rwi.uzh.ch)